



Immer, wenn Mitglieder der Parteileitung mit Mechanisatoren ein Gespräch führen, dann wird auch ein Blick in das Bordbuch getan. Der Mechanisator Genosse Dieter Kähn zeigt sein Bordbuch ganz stolz dem Parteisekretär Eckhard Otto und dem Technischen Leiter, Genossen Helmut Fischer (im Bild von links nach rechts).

Foto: H. Lemcke

Unsere Parteiorganisation hatte das unter breiter Mitarbeit der Genossenschaftsbauern und Wissenschaftler entstandene Programm der besseren Bodennutzung unter Kontrolle genommen. In Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen haben wir regelmäßig eingeschätzt, wie es umgesetzt wird. Die von einzelnen Bereichen durchzuführenden Maßnahmen wurden analysiert und die dazu an Genossen vergebenen Aufträge abgerechnet.

In den jetzigen Gesprächen in den Arbeitskollektiven wurde wiederholt von den Genossenschaftsbauern und den Mechanisatoren bestätigt, daß sie die Gründe für die guten Erträge in diesem Jahr mit darin sehen, daß mit viel Konsequenz durch die Parteiorganisation das kontrolliert wurde, was zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit beschlossen worden ist. Und es gibt jetzt unter anderem den Vorschlag, die Genossenschaftsmitglieder selbst noch stärker in die

Kontrolle einzubeziehen. Der Vorschlag läuft darauf hinaus, einen großen Kreis von Genossenschaftsbauern für die Kontrolle der einzelnen Schläge zu gewinnen. Dazu werden Schlagkontrollkarten angefertigt und dem kontrollierenden Kollegen übergeben. Er ersieht aus der Karte, wer die Fläche bearbeitet hat, wann und in welchem Umfang gedüngt worden ist, wer die Saat ausgebracht hat oder sie pflügt.

Wenn der jeweilige Genossenschaftsbauer den Schlag in Augenschein nimmt, das bleibt ihm überlassen. Selbst der sonntägliche Familienspaziergang oder eine Radtour nach Feierabend sollen nach Vorschlägen der Bauern dazu genutzt werden. Die Parteiorganisation und der Vorstand meinen, daß nichts, aber auch gar nichts ausgelassen werden soll, was uns hilft, die Fruchtbarkeit des Bodens und seine Erträge zu erhöhen. Damit befinden wir uns in Übereinstimmung mit der Meinung unserer Mitglieder.

Leserbriefe

bilisieren, die Erfahrungen der Besten im sozialistischen Wettbewerb noch wirksamer zu verallgemeinern. Deshalb treten auch im Verantwortungsbereich unserer BPO viele Funktionäre unserer Grundorganisation, der Massenorganisationen und staatliche Leiter vor Werkträgern und Arbeitskollektiven auf. Auch dazu nutzen wir unser Traditionskabinett, das eine große Hilfe für die politische Massenarbeit geworden ist.

Karl-Heinz Müller
stellvertretender Parteisekretär
im VEB Betonwerke Laußig

So wird Geschichtsbewußtsein gefestigt

Der Generalsekretär des ZK der SED sagte im Bericht des ZK an den X. Parteitag im Abschnitt über die Erhöhung der Massenwirksamkeit der ideologischen Arbeit unter anderem: „Von großem Wert für die Vertiefung des sozialistischen Bewußtseins ist die Geschichtspropaganda.“ Die Parteileitung im VEB Waggonbau Bautzen und ihre Arbeitsgruppe Betriebsgeschichte widmen diesem Hinweis im Rechenschaftsbericht viel Aufmerksamkeit.

Der VEB Waggonbau ist im Kreis Bautzen ein Zentrum der Arbeiterklasse, das über reiche Kampftraditionen verfügt und großen Einfluß auf die Geschichte der Bautzener Arbeiterbewegung hat. Um die Werkträgern, vor allem die Jugend, mit der Geschichte des Betriebes und den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse unter den Bedingungen der kapitalistischen Ausbeutung und Unterdrückung bis 1945 vertraut zu machen, wurde die Zeit von der Entstehung des